

Holz von Hier ist ...

- 1 Eine gemeinnützige Initiative für Holz der kurzen Wege aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung.
- 2 Ein wachsendes Netzwerk aus Betrieben, Kommunen, Institutionen, Organisationen.
- 3 Ein Herkunftsnachweis und Umweltlabel für Holz der kurzen Wege in Produkten - **auch beim Energieholz.**

Das Umweltlabel HOLZ VON HIER überprüft und dokumentiert durch eine Urkunde kurze Wege in der gesamten Verarbeitungskette vom heimischen Rundholz bis zum fertigen Produkt.

HOLZ VON HIER will darauf aufmerksam machen, dass Primärwaldabholzung für Palmölplantagen auch den Lebensraum von gefährdeten Tier- und Pflanzenarten zerstört ... unabhängig davon ob die Plantagen später nachhaltig bewirtschaftet werden oder nicht.

Sie als Kunde haben es in der Hand kaufen und beschaffen Sie Energieholz mit HOLZ VON HIER Zertifikat statt Palmöl. Mehr Infos unter ...

www.holz-von-hier.de
www.low-carbon-timber.eu

Energiestoffe mit HOLZ VON HIER sind ein Beitrag zum Artenschutz.

Rund 50-70% aller Arten weltweit leben in tropischen Primärwäldern (Urwäldern). Ihr Schutz ist der weltweit größte Beitrag zum Erhalt der Biodiversität. In Wäldern sind etwa 7.826 Arten vom Aussterben bedroht, 93% davon in tropischen Urwäldern und zwar vor allem durch Landnutzungsänderungen für Plantagen und Raubbau.

Bei Plantagen ist zu bedenken, dass dafür zuvor meist Primärwälder gerodet wurden.

Deutsche Wälder dagegen werden seit Jahrhunderten nachhaltig bewirtschaftet.

Bei Energiestoffen sind kurze Wege besonders essentiell

Durch Transporte sind weltweit fast so viele Arten gefährdet wie durch Raubbau. Der Schiffsverkehr auf den Haupthandelsrouten spielt ebenfalls eine sehr negative Rolle.

Vor allem bei kurzlebigen Produkten wie Energiestoffen sind lange Wege besonders verheerend für die Klima- und Ökobilanz, da das in ihnen gebundene CO₂ ja zeitnah wieder durch die Verbrennung freigesetzt wird. Palmöl hat Wege hinter sich die mindestens so lang sind wie die von fossilen Öl-Brennstoffen.

Palmöl oder Hackschnitzel aus Tropenholz haben mit Klimaschutz nichts zu tun.

Energiestoffe mit HOLZ VON HIER sind ein aktiver Klimaschutzbeitrag

Die 3 Hauptursachen des Klimawandels sind

- 1) 24% die Energieverbrauch /-produktion
- 2) 18 - 25% Raubbau an Urwäldern und
- 3) >16% der immer mehr globalisierte Verkehr.

HOLZ VON HIER setzt sich für „**Gestaltete Bioenergie**“ ein, das heißt vernünftige sowie klima- und umweltfreundliche Nutzung von Bioenergie. Dazu gehören auch deutliche Einsparungen, Effizienzsteigerungen und Umwandlungsprozesse sowie systemische Lösungen, wie z.B.:

- Energie sparen.
- Erneuerbare Energien verstärkt im Mix nutzen.
- Biomasse aus nachhaltigem Anbau.
- Vermeidung von Nutzungskonkurrenzen.
- Brancheninterne und branchenübergreifende, innovative Abwärmekonzepte entwickeln.
- Nutzung von Ersatzbrennstoffen.
- Verzicht auf Bio/Agrarenergieträger mit schlechter Klimabilanz und Ersatz durch Innovationen.
- Energieholz der kurzen Wege

EINKAUFSRATGEBER

Energieholz der kurzen Wege
statt Palmöl



Palmöl als ökologische Energiequelle ?

Nachhaltiges Palmöl?

Die Produktion von 1 Tonne Palmöl erzeugt 30 Tonnen CO₂

Pflanzenöle wie Palmöl für Biodiesel und BHKW sind ökologisch sehr bedenklich. Für Palmölplantagen wurde in der Regel zuvor Primärwald gerodet. Der Großteil der Pflanzenöle für europäische BHKW stammt immer noch aus Import.

Die gegenwärtige Produktion 1 Tonne Palmöl erzeugt etwa 30 Tonnen CO₂. (Wissenschaftlicher Beirat Globale Umweltfragen der Bundesregierung). Der WGBU schreibt: ... für den Klimaschutz sind Biokraftstoffe der 1. Generation sehr ungünstig ... und haben ... einen geringen Wirkungsgrad. ... Langfristig auf Biokraftstoffe zu setzen bleibt wirtschaftlich und ökologisch eher ungünstig“. Und zudem auch ethisch bedenklich (Konkurrenz mit Nahrungsmittelflächen in Asien Afrika, Lateinamerika) wie Hilfsorganisationen wie Misereor, Caritas und anmahnen.

Palmöl im Tank hat mit „Bio“ nichts zu tun

Verzichten Sie bewusst auf „Bio“-Diesel

Auf europäischen Straßen verbrennen Pkw und Lkw in ihren Dieselmotoren jährlich mehr als drei Millionen Tonnen Palmöl (www.welt.de/wirtschaft).

Die meisten großen Umweltverbände und Organisationen wie NABU, BUND, Greenpeace haben sich bereits vielfach gegen Palmöl ausgesprochen.

Die Klimabilanz des Diesels sei durch die erhöhte Beimischung von Palmöl noch verheerender, so die Umweltverbände.

Palmöl in Cremes, Kosmetika, Waschmitteln, Reinigern

Achten Sie bei folgenden Produkten ganz genau auf die Inhaltsangaben:

Lippenstifte, sonstige Kosmetik, Seifen, Shampoos
Waschmittel, Haushaltsreiniger, jede Art von Fetten.

Hinter diesen Namen kann sich Palmöl verbergen (Liste: WWF):

- Pflanzenöl
- Pflanzenfett
- Palmkern
- Palmkernöl
- Palmfruchtöl
- Palmate (z.B. Natrium Palmate – Natriumsalze von Palmöl-Fettsäuren)
- Palmitate
- Palmolein
- Glyceryl (Stearate)
- Stearate
- Stearinsäure
- Elaeis Guineensis (botan. Name)
- Palmitinsäure
- Palmstearin
- Palmitoyl Oxostearamide
- Palmitoyl Tetrapeptide-3
- Natriumdodecylpoly(oxyethylen)sulfat
- Natriumlaurylsulfat
- Natrium Kernelate
- Natrium Palm Kernelate
- Lactylmilchsäureester Natriumsalz / Natriumlaurylsulfat
- Hydrierte Fettsäure-glyzeride
- Ethylpalmitat
- Ethylhexylpalmitat bzw. Octylpalmitat
- Palmitylalkohol bzw. 1-Hexadecanol

Palmöl auf dem Teller muss nicht sein

Achten Sie bei folgenden Produkten ganz genau auf die Zutatenlisten:

- Blätterteiggebäck
- Brotaufstrich
- Dessertcreme
- Eis
- Fertigpizza
- Fertigprodukte
- Fertigsuppen
- Geröstete Erdnüsse
- Kekse
- Knabbergebäck
- Knäckebrot
- Kochcreme
- Kuchen
- Margarine
- Müslimischungen
- Müsliriegel
- Nougatcreme
- Plunderteiggebäck
- Schlagcreme
- Schlagobersersatz
- Schnitten
- Schokoaufstrich
- Schokolade mit Cremefüllung
- Schokoriegel
- Suppenwürze
- Süßigkeiten
- Veganer Käse
- Würzpaste